

Die beiden kugelrunden Müller.

s war einmal ein Miller, der war schon an sich sehr stark und die, wollte aber auch sest sein gegen Hieb und Stich, gegen Bolz und Pfeil, darum steckte er sich in eine wunderliche Kleis dung. Er ließ sich zuwörderst ein Wamms

machen, das fütterte er mit Kalf und Sand, und ließ, um das zu verbinden, geschmolznes Bech hineinfließen, hinten machte er ein Futter von mehreren Körben und vorn beblechte er es mit alten Reibeisen und eisernen Hafendeckeln, da wurde das Wanms schwerer als der schwerste Brust- und Rückenharnisch, den jemals ein streithafter Ritter trug.

Darüber jog biefer Miller nun brei Bemben, und unter bas Wamms legte er einen wirflichen Panger an, über bie Bemben auch einen Panger, und barüber 30g er neun lodene Rode, wie fie die Wollenweber im Schwabenlande noch heute fertigen. Wenn nun der Müller sich mit diesem stattlichen Kleiderbollwerk angethan, wobei er die Beine mit mehr als vier alten übereinander gezogenen Leberhofen verwahrt, so war er ein fo ftattliches fugelrundes Kerlchen, daß er eben fo breit war, als hoch, wie eine rechte Rugel sein nuß, und konnte schier nicht ohne Bezwang burch ein Stadtthor aus- und eingeben, fonnte fich auch faum rühren und regen, und mußte benn feine Freundschaft mit ihm geben, ihn führen und geleiten. Da er nun alljährlich ju St. Dewalde Rirchtag ging und fich auch feben laffen wollte vor den Leuten, fo fuhr er einher auf einem Rarren in feiner Ruftung und fo gewappnet, wie Jedermänniglich noch nie gesehen hatte. Den Bagen zogen vier ftarte Ochsen, und hinterbrein gingen alle Bauern feines Orts mit ihren Beibern und Kindern, Die steckten fich, wenn sich ein Teind zeigte, hinter ihres Müllers Karren, wie hinter eine Feste und Schirmhut. Er war gewaffnet mit zween Spiegen und einer Armbruft, an feiner Seite bing ein Schwert einer Manuslänge lang, ein Zweihander; und neben ihm lag noch ein Bogen nebft einem Pfeilföcher.

Wenn nun der kugelrunde Müller mit seinem Karren und seinen vier Ochsen an einen gewissen Berg kam, über welchen der Weg führte, so harreten seiner dort ein Paar Neffen mit Weib und Kindern, die halfen den Wagen in die Höhe